

## Zur Person

Christiane Güth, Jahrgang 1967, wurde in Gütersloh geboren. Nach dem Abitur am Städtischen Gymnasium studierte sie in Münster Indologie und Geografie, machte eine Lehre als Einzelhandelskauffrau im elterlichen Geschäft und begann später als Redakteurin bei Bertelsmann für Wissen Media zu arbeiten.

2005 wagte sie beim „Lesesommer“ der Stadtbibliothek Gütersloh die Veröffentlichung einer Kurzgeschichte – und kam prompt auf den zweiten Platz. 2006 schrieb sie ihr erstes von mehreren Kinderbüchern, die mittlerweile auch schon international übersetzt worden sind. Es folgten Kurzgeschichten („Der Kuss der grünen Fee“) und Kriminalromane.

Christiane Güth ist Jury-Mitglied der wissen.de- und poetryweb-Literaturwettbewerbe, Dozentin für kreatives Schreiben und gehört sowohl dem „Syndikat“ als auch den „Mörderischen Schwestern“ an, beides Netzwerke für Krimiautoren. Allein im vergangenen Jahr hat sie bundesweit rund 30 Lesungen gehalten und ist auch auf der „Kriminale“ in der Schweiz mit ihren Büchern vertreten gewesen.

## Termine

**4. Februar:** Christiane Güth wird ihren neuen Roman „Lübecker Blut“ erstmals in Gütersloh auf Einladung der Buchhandlung Markus im Bambi-Kino, Bogenstraße, vorstellen. Beginn der Lesung ist um 19.30 Uhr. Karten sind ab sofort in der Buchhandlung Markus, Münsterstraße 9, ☎ 05241/28888, erhältlich.

**13. März:** Eine weitere Lesung ist im Rahmen der Lübecker Krimi-Nacht geplant.

# „Lübecker Blut“ ist besser als Marzipan

Von unserem Redaktionsmitglied  
DORIS PIEPER

**Gütersloh (gl).** Wer auf deutschen Bahnhöfen jede Ecke fotografiert, Auf- und Abgänge sowie Fluchtwege mit der Kamera erfasst, der gerät heutzutage schnell ins Visier ziviler Ermittler. Eine Erfahrung, die auch die Gütersloher Krimiautorin Christiane Güth gemacht hat, als sie bei den Recherchen für ihren jüngsten Roman „Lübecker Blut“ in der Hansestadt von Polizisten als „Verdächtige“ gestellt wurde.

Ihren Erklärungen wollten die Beamten anfangs nicht recht Glauben schenken. Erst ein Blick in die Bahnhofsbuchhandlung, wo Güths frühere Krimis „Cheffe versenken“ und „Alle Wege führen nach Morden“ standen, wiesen sie als ostwestfälische Schriftstellerin aus – und damit eindeutig als eher harmlos denn terroristisch. „Glück gehabt“, lacht die 47-Jährige. Seit gestern ist ihr neuer Krimi nun im Buchhandel erhältlich.

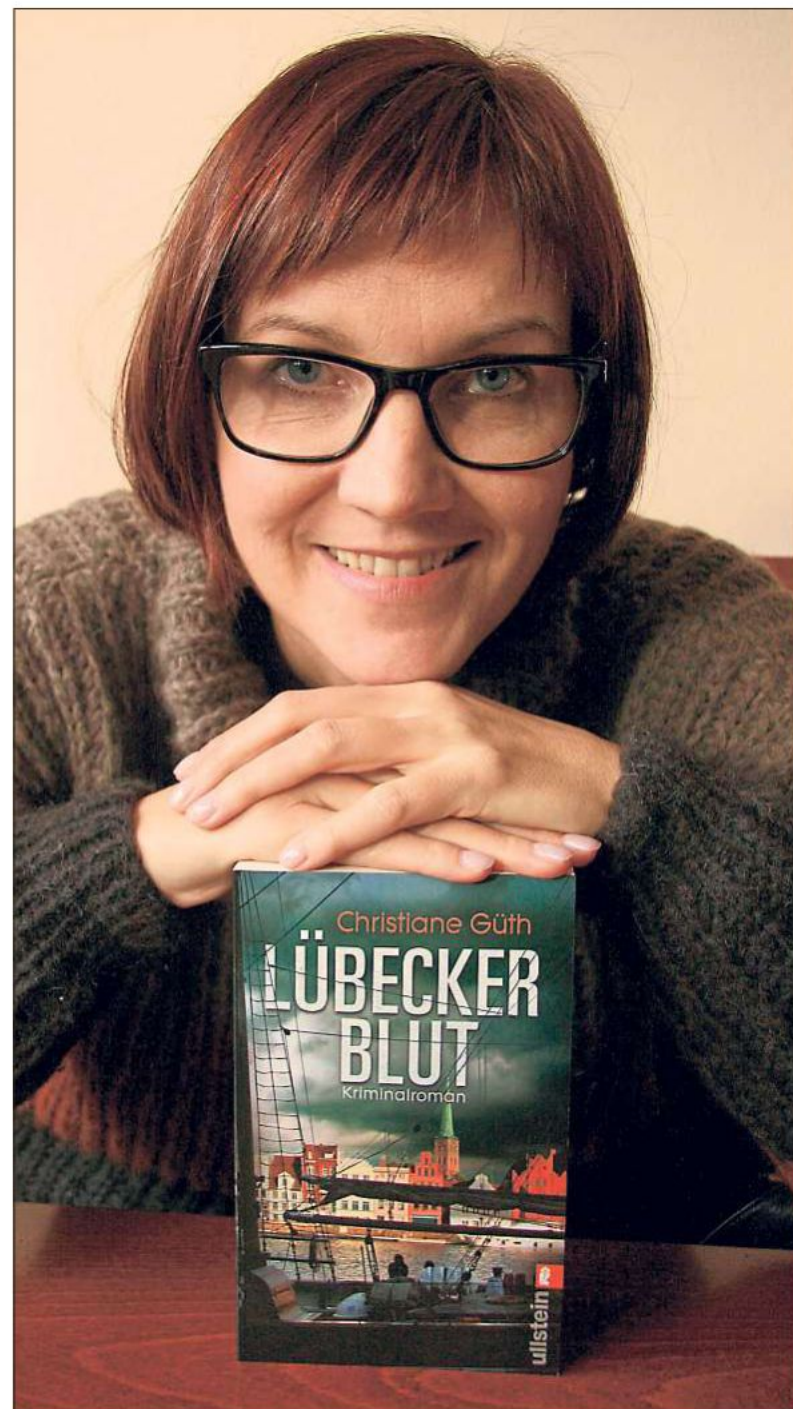
War bei Güth bislang die quirlige Trixi auf Mörderhatz in Gütersloh unterwegs, so schickt die Autorin diesmal die junge Kanadierin Jette ins Rennen. Eigentlich ist die 19-Jährige nach Deutschland gekommen, um in Lübeck erstmals ihren Großvater Kurt zu treffen. Doch dann wird sie Zeugin eines Mordes im Bahnhof. Und weil Kurt Kriminalkommissar ist – ein knorriges, altes Auslaufmodell – werden die beiden notgedrungen zu einem Team. Eines, das von Kurts immer

für Überraschungen guten Doppelkopffreunden unterstützt wird. Und dann ist da auch noch Goran Pilz, Kurts jung-dynamischer Vorgesetzter, der sowieso alles ganz anders und natürlich besser machen würde. Das bringt Humor in den Spannungsbogen.

„Ich mag nonkonforme Typen und diverse Handlungsstränge“, erklärt Christiane Güth ihr Konzept. Aber stimmig müssen sie sein. Nicht von ungefähr legt sie detaillierte Charakterstudien an, hängen Dutzende von Notizzetteln mit wichtigen Infos über ihrem Schreibtisch.

Dass sie diesmal ein Familiengeheimnis in den Krimi mit eingewoben hat, liegt daran, dass sie sich selbst auf familiäre Spurensuche begeben hat: „Meine Oma stammt aus Boltenhagen an der Ostsee, war viel in Lübeck und ist der Liebe wegen nach Gütersloh gezogen. Aber ihr Heimweh ist geblieben.“ Und so hat sich Güth ausgiebig in der Hansestadt und deren Umgebung umgeschaut und so manchen Tipp von Insidern genutzt. So empfahl ihr der Galerist von Schauspielern und Maler Armin-Müller Stahl die aus den 1920er-Jahren stammende Siedlung Gärtnergasse als passenden Handlungsort. Und von der Rezeptionistin ihrer Pension erhielt sie den Hinweis, dass ein Typ wie Kurt nur einen echten „Krummesser“ trinken könne. „Das macht die fiktive Geschichte authentischer“, sagt Güth.

**„Lübecker Blut“**  
Verlag Ullstein,  
288 Seiten, 9,99 Euro;  
ISBN-13 9783548286198



**Geht literarisch über Leichen:** Die Gütersloher Autorin Christiane Güth legt mit „Lübecker Blut“ ihren dritten Krimi vor. Bild: Pieper